

Jugendchöre ernten Stürme der Begeisterung



Zum 100-jährigen Bestehen des Liederkranzes Betzenweiler eröffnete sein „VoiceProjekt“ das „CiS“-Konzert von sechs Jugendchören des Donau-Bussen-Sängergaus.

(Betzenweiler/sz) Im Rahmen ihres Jubiläumsjahres hat der Liederkranz Betzenweiler sechs CiS-Chöre als „Chöre in Stimmung“ in die neue Mehrzweckhalle Betzenweiler eingeladen. Über 200 Akteure entfachten durch Können, Schwung und sichtbarer Freude am Singen Stürme der Begeisterung. Alle Chöre gehören zum Donau-Bussen-Sängergau.

Von unserem Mitarbeiter

Kurt Zieger

Mit seinem umfangreichen vielschichtigen Medley „Mamma Mia“ gelang dem Voice Projekt Betzenweiler als Gastgeber ein furioser Auftakt zu einer freudigen Sangesparty der Gaujugend. Vom dezenten „I have a dream“ bis zum rhythmisch-fetzigen „Waterloo“ spannte Josef Manz mit Chor und überzeugenden Solistinnen einen weiten Melodiebogen, der das Potenzial der Sängerschar aufzeigte. Beim Klassiker „Only you“ sah man an den Gesichtern von Hay-Fidelity, wie man sich am Singen und am neuen Chorleiter Bernd Kächele freute. Große Melodiebogen und feinsinniges Piano passten zum ausgefeilten „I am a small part“ und dem schmissigen Song „This is not the time.“ Melodisch und rhythmisch durchdacht in reiner a capella-Ausformung zeigte sich der Junge Chor Herberlingen mit Ursula Rechle beim anspruchsvollen „Joshua“.

Einfühlsam umrahmte die Sängerschar eine Kleingruppe bei „Lenas Song“, worauf die köstliche Anekdote „Wer hat an der Uhr gedreht?“ für Schwung und Begeisterung zu Recht mit reichem Beifall bedacht wurde. Zum ersten Mal war der Oberstufenchor der Realschule Ehingen mit Wolfgang Stierle auf einem CiS-Konzert dabei. Mit einem glockenrein agierenden Bläsertrio stellten 40 Nachwuchstalente Brahms-Lieder vor: Erzählend „Da unten im Tale“, schwungvoll die Geschichte vom Feinsliebchen. Dass Schüler sich auch für Silchers „Morgen muss ich fort von hier“ begeistern können, wurde vom Publikum besonders anerkennend gewürdigt. Der Beifall war ebenso überwältigend wie bei Carola Kings klangvollem Song „You have got a friend.“ „Da capo“ Uttenweiler mit Stefanie Fürst gehört zu den verlässlichen Größen bei jedem CiS-Konzert. Barry Gibbs „Tragedy“ war gekennzeichnet durch erzählende und rhythmisch geprägte Melodik, weich und einfühlsam schwingend „Can you feel the love tonight“ von Elton John. Auch Freddie Mercurys anspruchsvolle „Bohemians Rhapsody“ erfuhr in melodischer Differenzierung und taktlicher Präzision eine beachtenswerte Interpretation. Den Reigen der durchweg hörenswerthen Darbietungen jugendlicher Ensembles beschloss der „Chor Fatal“ Neufra mit Simone Schwendele. Begeistert und mit Charme luden die Sangesgruppe die Zuhörer ein auf ihre „Caravan of love“. Schalkhaft und mit tollen wirkungsvollen Gags bekannten sie „Mir im Süden“ von Ralph Digel und lobten damit das kleine, doch überaus liebenswerte und kreative Volk im Süden, ohne das Deutschland in keiner Weise existieren könnte.

Nach einer optisch reizvollen Showeinlage lud der Chor Runde um Runde zu einer fröhlichen Sangesparty ein. Beate Denzler sprach den über 200 Akteuren Lob und Anerkennung aus für den

sängerischen Schwung und das Können im Namen des Donau-Bussen-Sängergaus. Als opulente sangesfreudige Chorgemeinschaft aller am CiS-Konzert Beteiligten galt „Music of the future“ als Hoffnung und Signal, dass auch 2011 wieder ein ebenso sängerisch überschäumendes CiS-Konzert stattfindet.

(Erschienen: 14.06.2010 14:45)